Öko-Sortenempfehlungen 2027

Ackerbohnen

Hinweise zur Fruchtart

Der Anbau von Ackerbohnen setzt eine gute Wasserversorgung voraus, so dass vorrangig tiefgründige Böden in Frage kommen. Bei der vergleichsweise robusten Körnerleguminose kann eine intensive mechanische Unkrautregulierung erfolgen. Neben der unzureichenden Ertragsfähigkeit in trockenen Jahren erweist sich in der Praxis der zunehmende Befall mit Ackerbohnenkäfern und der Schwarzen Bohnenlaus als problematisch.

Bei der Sortenwahl kommt es vorrangig auf die Ertragsleistung an. Daneben sind Unterschiede beim Rohproteingehalt und bei der Tausendkornmasse (TKM) beachtenswert. Letztere variiert meist in einem Bereich zwischen 350 und 500 g. Weißblühende tanninarme Sorten können mit höheren Anteilen im Schweine- und Geflügelfutter eingesetzt werden. Vicinarme Sorten werden vor allem für die Fütterung von Legehennen nachgefragt. Das Angebot an tanninarmen Sorten ist gering, sie spielen aktuell im Anbau keine nennenswerte Rolle. Dagegen wurden in den letzten Jahren zunehmend vicinarme Sorten neu zugelassen.

Die Sorten im gegenwärtigen Prüfsortiment zeichnen sich alle durch eine gute Standfestigkeit aus. Stängel- und Wipfelknicken kann bei allen Sorten in erheblichem Umfang auftreten. Auch bei der Reife sind die Unterschiede gering. In den Landessortenversuchen (LSV) zeigten sich zudem häufig kaum Differenzierungen zwischen den Sorten bei der Anfälligkeit für Krankheiten.

Wie bereits im Vorjahr erreichten die Ackerbohnen 2026 unter anhaltender Trockenheit im Frühjahr mit 28,9 dt/ha im Mittel der drei Standorte ein niedriges Ertragsniveau. Der Rohproteingehalt liegt auf dem Niveau der Vorjahre bei 28,5%. Die Abreife der Bestände wurde nach einer Hitzewelle Ende Juni erheblich beschleunigt, sodass die Reife im Mittel etwa zwei Wochen früher erreicht wurde, gegenüber dem Vorjahr.

Sortenempfehlungen

Tiffany*, Iron*, Caprice, Protina

* vicinarm

Autoren: Katharina Brütting, Michael Sorms; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 93; Telefon: 035242 631-9411
E-Mail: Katharina.Bruetting@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 22.10.2026; www.lfulg.sachsen.de

Hinweise zu den geprüften Sorten

Im gegenwärtigen Prüfsortiment sind alle Sorten tanninhaltig.

Tiffany wurde 2015 zugelassen und ist somit die älteste Sorten im aktuellen Prüfsortiment. Sie brachte dreijährig niedrige Erträge und kann ertraglich nicht mehr mit den neueren Sorten mithalten. Der Rohproteingehalt fällt mittel aus, bei den agronomischen Eigenschaften zeigt die Sorte keine Schwächen. Tiffany zählt zu den vicinarmen Sorten und bietet sich damit für die Fütterung von Legehennen an.

Caprice erreichte dreijährig mittlere Korn- und Rohproteinerträge. Die TKM fällt überdurchschnittlich aus. Im Hinblick auf die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten, die Pflanzenläge oder die Standfestigkeit unterscheidet sich Caprice kaum von den meisten anderen Sorten.

Protina schnitt dreijährig mit stabilen, hohen Kornerträgen ab. Bei einem mittleren Rohproteingehalt, hebt sich Protina auch durch einen hohen Rohproteinertrag von den anderen mehrjährig geprüften Sorten des Prüfsortiments ab. Bei der TKM und den pflanzenbaulichen Eigenschaften liegt sie im Mittel der geprüften Sorten.

Iron ist ebenfalls eine vicinarme Sorte, die dreijährig mittlere Erträge erzielte. Die TKM fällt leicht überdurchschnittlich aus. Die Reifeverzögerung des Strohs ist bei Iron etwas erhöht.

Callas erreichte im ersten Prüfjahr die höchsten Kornerträge des Prüfsortiments und in Kombination mit einem mittleren Rohproteingehalt auch mit Abstand die höchsten Rohproteinerträge. Die TKM ist leicht unterdurchschnittlich. Die vicinarme Sorte zeigte sich zudem mit einer gleichmäßigen Korn-Stroh-Abreife.

Malibu erzielte einjährig mittlere Korn- und Rohproteingehalte. Es handelt sich ebenfalls um eine vicinarme Sorte mit leicht unterdurchschnittlicher TKM, ansonsten unterscheidet sich Malibu allerdings kaum von den andren Sorten im Prüfsortiment.

Mystic präsentierte sich ähnlich wie Malibu mit mittleren Erträgen und mittlerem Rohproteingehalt im ersten Prüfjahr. Auch Mystic zählt zu den vicinarmen Sorten, bringt aber keine weiteren Verbesserungen im Hinblick auf die pflanzenbaulichen Eigenschaften mit sich.

Korn- und Rohproteinertrag von Ackerbohnen im Öko-Anbau

	Kornertrag (relativ)					Rohproteinertrag (relativ)				
	2024	2025	2026	2025-2026	2024-2026	2024	2025	2026	2025-2026	2024-2026
Anz. Orte	3	2	3	5	8	3	2	3	5	8
Tiffany*	91	95	96	95	94	91	95	96	95	93
Caprice	102	100	99	100	101	103	100	99	99	101
Protina	105	104	105	105	105	105	106	105	106	105
Iron*	102	101	100	101	101	101	99	100	100	100
Callas*			109					109		
Malibu*			101					99		
Mystic*			99					99		
Vishnu*			106					104		
Centauri*			98					97		
Hammer*		104					104			
B (dt/ha)	32,2	25,6	28,9	27,6	29,3	8,8	7,8	8,1	8,0	8,3

Löss-Standorte Mittelsömmern (TH), Dornburg (TH) und Nossen (SN)
B = Bezugsbasis (Tiffany, Caprice, Protina, Iron)
* vicinarm

Autoren: Katharina Brütting, Michael Sorms; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 93; Telefon: 035242 631-9411
E-Mail: Katharina.Bruetting@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 22.10.2026; www.lfulg.sachsen.de

Vishnu zeigte sich als ertragsstarke Sorte im ersten Prüfjahr mit hohen Kornerträgen. Der Rohproteingehalt fiel etwas geringer aus, dennoch erreichte die vicinarme Sorte ebenfalls hohe Rohproteinerträge. Die TKM fällt vergleichsweise gering aus.

Centauri erreichte leicht unterdurchschnittliche Korn- und Rohproteinerträge. Die TKM fällt deutlich geringer aus als im Sortenmittel. Bei den pflanzenbaulichen Merkmalen hob sich die vicinarme Sorte nicht vom restlichen Prüfsortiment ab.

Hammer ist seit 2025 im Prüfsortiment enthalten, konnte im Erntejahr 2026 jedoch nicht in die Auswertung mit einbezogen werden, sodass nur einjährige Ergebnisse vorliegen. 2025 erzielte Hammer zusammen mit Protina die höchsten Erträge des Prüfsortiments. Der Rohproteingehalt fällt nach vorläufiger Einschätzung mittel aus, woraus sich ebenfalls hohe Rohproteinerträge ergeben.

Eigenschaften von Ackerbohnen im Öko-Anbau

	RP-Gehalt	TKM	Standfestigkeit	Pflanzenlänge	Reifeverzögerung des Strohs	Ascochyta-resist.	Botrytis-resist.	Rostresistenz
Tiffany*	0/+	-/0	+	m	0	0	0/+	0
Caprice	0/+	0/+	+	m	0	0	0/+	0
Protina	0/+	0	+	m	0	0	0/+	0
Iron*	0/+	0/+	+	m	0/-	0	0/+	0
Callas*	(0/+)	(0/-)	(+)	(m)	(0/+)	(0/-)	(0/+)	(0)
Malibu*	(0/+)	(0/-)	(+)	(m)	(0)	(0/-)	(0/+)	(0)
Mystic*	(0/+)	(0)	(+)	(m)	(0)	(0)	(0/+)	(0)
Vishnu*	(0/+)	(-)	(+)	(m)	(0)	(0/-)	(0/+)	(0)
Centauri*	(0/+)	(-)	(+)	(m)	(0)	(0/-)	(0/+)	(0)
Hammer*	(0/+)	(0)	(+)	(m)	(0)	#	(0/+)	#

RP-Gehalt, TKM, Standfestigkeit: + = hoch bzw. gut, 0 = mittel, - = gering
Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel; l = lang; Reifeverzögerung des Strohs: + = gering, 0 = mittel, - = stark
Resistenzen: - = gering, 0 = mittel, + = hoch; ( ) = vorläufige Einstufung nach einem Prüfjahr
* vicinarm # = geringe Datenbasis

Eigenschaften von weiteren Ackerbohnensorten (2026 nicht mehr im Prüfsortiment)

	Prüfzeitraum	Ertrag	RP-Gehalt	TKM	Standfestigkeit	Pflanzenlänge	Reifeverzögerung des Strohs
Fuego	2011-2019	-/0	0	+	+	m	0
Birgit	2017-2020	-	0	0	+	m	0
Fanfare	2014-2022	-	0	0/+	+	m	0
Daisy	2019-2022	0/+	0	0	+	m	0
Stella	2019-2023	+	0	0/+	+	m	0
Allison*	2022-2023	--	0/+	0	+	m	0
GL Lucia	2022-2024	-	0	0	+	m-l	-/0
Trumpet	2018-2025	+/++	-/0	-	+	m	0
GL Jasmin	2023-2025	-	0	0/+	+	k-m	-
Futura*	2024-2025	+	0/+	0	+	m	0

Ertrag, RP-Gehalt, TKM, Standfestigkeit: + = hoch bzw. gut; 0 = mittel, - = gering
Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel; l = lang; Reifeverzögerung des Strohs: + = gering, 0 = mittel, - = stark
* vicinarm

Autoren: Katharina Brütting, Michael Sorms; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Abteilung 9; Referat 93; Telefon: 035242 631-9411
E-Mail: Katharina.Bruetting@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 22.10.2026; www.lfulg.sachsen.de